



**Lehrveranstaltungen
MASTER
Theaterforschung und
kulturelle Praxis
(neu ab WS 19/20)
Sommersemester 2024**

Stand 25. März 2024

Inhalt

Theater als Institution 3

 WP 4.2 Projektreflexion 3

 WP 1.1 und WP 2.1 ‚Neue Dramaturgie‘ und Konzepte kuratorischer Praxis..... 3

 MA Theaterwissenschaft, PStO 2012 WP 6.1 3

 WP 1.2 Theater und Ökologie: Ecocriticism und Ecoperformance..... 3

 WP 2.1 Campus Biennale..... 3

 WP 2.2 MALÜ Theaterübersetzung: Lateinamerikanisches Theater heute 4

 WP 2.3 Posthumanes Theater auf dem Wunder: Figurentheaterfestival 2024 4

 WP 3.1 Freie Republik Wien Das Großstadtfestival als kultureller Akteur
 (Forschungsseminar mit Exkursion)..... 4

 WP 3.2 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters 5

Sound & Movement 5

 WP 2.2 The Power of Emotions! Inszenierung und Rezeption von Emotionen in
 verschiedenen Mediendramaturgien 5

 WP 2.3 Einführung in das Werk William Forsythe: 'Improvisation Technologies' - A Tool
 for the Analytical Dance Eye..... 5

 WP 3.3 twm-Filmprojekt..... 5

Intermedialität..... 6

 WP 1.1 und 3.1 Neue Soziologie der (szenischen) Künste 6

 WP 1.2 Qualitative Methoden in den Kunstwissenschaften 6

 WP 3.3 Zwischen Marketing und künstlerischer Vermittlung – Strategien der
 Kulturvermittlung..... 6

Personenverzeichnis Lehre Sommersemester 2024 8

**LMU – Institut für
Theaterwissenschaft
– twm**

Homepage www.theaterwissenschaft.lmu.de

Haus- und Postanschrift twm

Georgenstr. 11
80799 München

Geschäftszimmer IZentralsekretariat

Niklas Konrad Georgenstr. 11, 002Tel.:
089/2180-2490
twm.sekretariat@lrz.uni-muenchen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Annahme/Ausgabe von: Hausarbeiten &
Übungsaufgaben etc., Leistungsnachwei-
sen, anderen Bescheinigungen
Ausgabe Seminar-Arbeitsmaterialien

Postanschrift über LMU

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Verena Knarr

Studiengangsreferentin BA & MA +
Studienbüro Dept. Kunstwissenschaften - ab
1. März 2024 aus der Elternzeit zurück
verena.m.knarr@lmu.de

Ansprechpartnerin bei Problemen mit LSF
(Belegung/Prüfungsanmeldung)

Rasmus Cromme Studiengangskoordinator
BACromme.Rasmus@lmu.de

Studienberatung (BA) und Ansprechpartner
bei konkreten Fragen zur Planung des
Studienverlaufs (BA)

Jörg von Brincken

Studiengangskoordinator MA
J.Brincken@lmu.de

Studienberatung (MA) und
Ansprech- partner bei konkreten
Fragen zur Planung des
Studienverlaufs

(MA)

Theater als Institution

WP 4.2 Projektreflexion

Ulf Otto

Die Veranstaltung begleitet die als eigenständiges Praktikum angelegte Projektarbeit im Teilmodul WP4.2. Ziel ist die vorbereitende, begleitende und nachbereitende Reflexion der Projektarbeit.

Es wird die Entwicklung von Forschungsfragestellungen besprochen und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation werden thematisiert.

Diskutiert wird darüberhinaus welche Ergebnisse am Ende des Projekts stehen können und nach welchen Kriterien diese zu beurteilen wären.

Entsprechend bereitet die Übung auch vornehmlich auf das Verfassen der wissenschaftlichen Hausarbeit vor, die das Projektmodul abschließt.

Die Veranstaltung ist in Teilen (Projektentwicklung und Methodenworkshop) vorgezogen auf das Sommersemester, um den Zeitraum für mögliche Praktika und Projektrahmen zu erweitern. Der Schwerpunkt im Wintersemester liegt auf der Auswertung von Materialien und Daten einerseits und auf der Schreibwerkstatt andererseits.

WP 1.1 und WP 2.1 ‚Neue Dramaturgie‘ und Konzepte kuratorischer Praxis

Meike Wagner

Di. 09:00 bis 12:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Achtung: Seminar beginnt erst am 23.04.24

[in Verbindung mit WP 2.3 - Erbelding]

Das Forschungsseminar befasst sich mit Theorien und Konzepten ‚Neuer Dramaturgie‘, die über die künstlerische Produktionsbegleitung hinaus kuratorische Formate entwickelt und durchführt. Im engen Zusammenhang mit künstlerischer Forschung und einem Verständnis von Theater als weitem Raum gesellschaftlicher Kommunikation und Transformation lotet ‚neue Dramaturgie‘ als kuratorische Theaterarbeit das Verhältnis von gesellschaftlichen Diskursen, politischer Kunst und kultureller Praxis in vielen medialen und künstlerischen Formaten aus.

Durch die enge Verzahnung des Forschungsseminars mit der Projektübung "Posthumanes Theater auf dem Wunder: Figurentheaterfestival 2024" von Mascha Erbelding gilt es, neben der Analyse von Konzepten, Strategien und Praxen ‚neuer Dramaturgie‘ um die Erarbeitung eines spezifischen thematischen Schwerpunkts, der im Feld des New Materialism lokalisiert ist. Hier geht es um den gesellschaftlichen Diskurs über das Verhältnis der Menschen zur Ding- und Naturumwelt und die Frage, wie Konzepte und Praxen ‚neuer Dramaturgie‘ hierzu künstlerisch und kommunikativ neues Wissen generieren kann.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen
MA Theaterwissenschaft, PStO 2012 WP 6.1

WP 1.2 Theater und Ökologie: Ecocriticism und Ecoperformance

Birgit Wiens

Mo. 14:00 bis 18:00 c.t.

14-tägl. Georgenstr. 11 - 109

Sitzungen in Präsenz:

29.04.

27.05.

10.06.

24.06.

Auch die Künste - und somit das Theater - sehen sich derzeit gefordert, gesellschaftlich wirksam oder gar als "Impulsgeber" (C. Roth) zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele, darunter Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit, beizutragen: 1. als Kunst und ästhetisches Medium, 2. diskursiv und 3. auf der Ebene ihrer Institution/Organisation. Die Projektübung versteht sich zum einen als grundlegende Einführung in die interdisziplinäre Forschungsdiskussion von Environmental Humanities und Ecocriticism, die plurale wissenschaftliche Perspektiven sowie auch eco-kritische Art-as-Research-Ansätze umfasst. Ausgangsbeobachtung ist, dass Ecotheater - angesichts der hyperkomplexen Herausforderungen von Klimawandel, Umweltproblematiken und Anthropozändebatte - in hohem Maß selbstreflexiv auftritt; augenfällig wird dies in einer bemerkenswert großen Formatvielfalt, die zudem oft noch intermedial extendiert wird durch Online-Formate, Kunstprojekte und Begleitveranstaltungen (zu denen Diskussions- und theaterpädagogische Angebote bis hin zu Wissenschaftskommunikation gehören können). Verbunden mit dem Theorieteil liegt unser zweiter Schwerpunkt daher auf Auseinandersetzungen (Case Studies) mit rezenten eco-dramaturgischen Ansätzen und Formaten der Ecoperformance.

WP 2.1 Campus Biennale

David Roesner

Donnerstag, 2. Mai, 16-19h Seminar

Donnerstag, 16. Mai, 16-19h Seminar

Donnerstag, 30. Mai, 16-19h Seminar

Mo-Fr 3.-7. Juni, täglich jeweils 11-14h Studiobühne: Seminar. Nachmittags und Abends

Aufführungsbesuche so wie eigene kreative Arbeit in gemischten Teams.

(Evtl schon ein Aufführungsbesuch am 2. Juni.)

Donnerstag, 20. Juni, 16-19h Seminar

In diesem Kurs zu dem wichtigsten europäischen Festival für neues Musiktheater (<https://muenchener-biennale.de/de/>), werden wir zunächst einige Grundlagen zum Festival und seinen Gegenständen erarbeiten. Im Hauptteil des Kurses, dem Campus, begleiten, reflektieren und kontextualisieren wir das Festivalgeschehen. Studierende aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz aus unterschiedlichen Fachrichtungen (z.B. Komposition, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Bühnenbild, Dramaturgie, Gesang, etc.) werden teilnehmen.

Das Thema des Campus lautet: „On the way“ – Aufbrüche, Fahrpläne und Reisegruppen im neuen Musiktheater. Das Thema ist analog zum Festivalmotto gewählt. Menschen und Gesellschaften sind stets auf dem Weg, auf Reisen,

unterwegs „ins Offene“. Sie entwickeln sich, legen Stationen zurück - nicht immer freiwillig, oft unter Schmerzen und großen Widerständen. Das alles erleben wir gerade jetzt. Wir, die Spätmodernen, leben in einer Epoche des Übergangs, einer Schwellenzeit. Die alles beherrschende Digitalisierung bedeutet permanente Störung der Verhältnisse und extrem beschleunigte Transformation. Klimawandel und Globalisierung vertreiben Millionen Menschen aus ihren Heimatgebieten, migrantische Ströme sind so groß wie nie zuvor. Viele dieser Reisen sind nicht freiwillig, doch sie verheißen die größten Veränderungen für die Gehenden wie die Ankommenden.

Die „Münchener Biennale für neues Musiktheater“ ist als Uraufführungsfestival naturgemäß immer auf dem Weg, sucht und begleitet Veränderungen und fragt in der kommenden Ausgabe gezielt nach gegenwärtigen Formen von Bewegungen und Wandel. Indem die Biennale den Transformationen und Veränderungen in der Gesellschaft, in der Familie und in den Körpern und Gehirnen der Einzelnen nachspürt, wird Bewegung als komplexer Zusammenhang kenntlich, als ein aus Highways, Einbahnstraßen, Sackgassen, Baustellen und Werkstätten bestehendes Netzwerk sozialer und geographischer Verschiebungen. „On the way“ plädiert für eine Mitwirkung des Musiktheaters an den sich ausbildenden Bewegungsmustern der Gegenwart und nahen Zukunft.

Im Zentrum des Campus stehen Aufführungsbesuche sowie ein reger Austausch darüber im Kreis der interdisziplinären Teilnehmer*innengruppe und ihrer Dozent*innen. Außerdem sind Impulsreferate der begleitenden Dozent*innen als auch Gespräche und ggfs. Workshops mit Künstler*innen der Biennale-Produktionen geplant. Kreativ-diskursive Beiträge, die im Rahmen des Campus erarbeitet werden, können an einem Abend der Biennale einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Theaterwissenschaft, PStO 2012 WP 6.1

WP 2.2 MALÜ Theaterübersetzung: Lateinamerikanisches Theater heute

Romanistik N., N.

Fr. 14:00 bis 18:00 c.t. Einzel am 26.04.2024 Ludwigstr.

28, RG - 027

Fr. 14:00 bis 18:00 c.t. Einzel am 24.05.2024 Ludwigstr.

28, RG - 027

Fr. 14:00 bis 18:00 c.t. Einzel am 28.06.2024 Ludwigstr.

28, RG - 027

Sa. 10:00 bis 18:00 c.t. Einzel am 29.06.2024 Schellingstr.

7 - 304

Das Seminar hat zum Ziel, einen Eindruck der lebendigen lateinamerikanischen Theaterlandschaft zu vermitteln, und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich ihrer Fremdsprache Spanisch und diesem Kulturraum über die Übersetzung von Theatertexten zu nähern.

Theatertexte entstehen im Hinblick auf eine Aufführung. Als gesprochene Texte erfordern sie, Klang, Rhythmus, Lautstärken und Pausen mitzudenken. Theatertexte aus dem vielfältigen iberamerikanischen Raum zu übersetzen, heißt zudem, die besonderen sprachlichen wie kulturellen Kontexte miteinzubeziehen – die verschiedenen Varietäten des Spanischen, das jeweilige kollektive Gedächtnis, aktuelle gesellschaftspolitische Ereignisse und Diskurse. Übersetzer*innen übersetzen

daher nicht nur Inhalte und Form, sondern sehen sich auch mit Fragen der Übertragbarkeit dieser kulturellen Kontexte konfrontiert.

WP 2.3 Posthumanes Theater auf dem Wunder: Figurentheaterfestival 2024

Lehrende der Theaterwissenschaft, N.

Mo. 18:00 bis 20:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

[in Verbindung mit WP 2.1 - Wagner]

Das biennale internationale Figurentheaterfestival Wunder. präsentiert aktuelle Entwicklungen des zeitgenössischen Figuren- und Objekttheaters in München, die nächste Ausgabe des Festivals für Erwachsene, Jugendliche, Kinder und Familien findet vom 16. bis 27. Oktober 2024 statt. (Wunderpunktfestival.de)

Das Festivalthema 2024 "Alles Echt" stellt das „Theater der Dinge“ in den Kontext von künstlichem Leben und künstlicher Intelligenz. Künstliche Wesen, die in den Händen ihrer Schöpfer*innen lebendig werden, gehören auch zur DNA des Figurentheaters.

Aber was unterscheidet sie von dem Menschen, der sie führt und mit ihr spielt, was verbindet, was trennt sie? Was ist überhaupt Leben, was ist real und echt, was fiktiv und erfunden? In Zeiten von KI, ChatGPT, Filterfunktionen in sozialen Netzwerken und Fake-Accounts verschwimmen die Grenzen zwischen analoger und digitaler Welt immer mehr. Damit werden auch Fragen nach der Echtheit und Authentizität menschlichen Lebens und menschlicher Erfahrung drängender denn je.

In enger Verzahnung mit dem Forschungsseminar von Prof. Meike Wagner gilt es, für das Festival und einen in dieser Ausgabe erstmals erprobtem Festivalladen ein Konzept und Programm zu entwickeln, das das Festivalthema spielerisch aufgreift, erweitert, diskutiert und dem Publikum vermittelt. Neben der Konzeptarbeit wird auch die konkrete Umsetzungsplanung eines gemeinschaftlich erarbeiteten Programms unter Berücksichtigung z. B. von finanziellen und personellen Faktoren Teil der Übung sein.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Dramaturgie, PStO 2019

WP 6.3

MA Profilibereich, PStO 2012

WP 6.2

WP 3.1 Freie Republik Wien Das Großstadtfestival als kultureller Akteur (Forschungsseminar mit Exkursion)

Johanna Zorn

Mi. 09:00 bis 12:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

Als »Festwochen für den armen Jedermann« formulierten die Wiener Festwochen mit ihrer (Wieder)Gründung im Jahr 1951 eine dezidiert sozialpolitische Agenda. Zugleich mit dem Gegenentwurf zu den exklusiven

Salzburger Festspielen, der auch »den kleinen Mann in den Randbezirken« teilhaben lassen wollte am großen Fest, verfolgte das Großstadtfestival v.a. auch eine kulturpolitische Agenda der Internationalisierung nach dem Zweiten Weltkrieg. Unter der Intendanz von Milo Rau deklariert sich das Festival in diesem Jahr nun zur Freien Republik Wien und erhebt mit dieser programmatischen Setzung den Anspruch, eine revolutionäre Institution mit eigener Verfassung, Gericht und Hymne, gar ein Laboratorium für eine gemeinsame Zukunft zu sein. Ausgehend von den Wiener Festwochen werden wir im Rahmen des Forschungsseminars zunächst sowohl die historischen Fluchtlinien der zentralen Begriffe von Ereignis und Fest(spiel) mit Blick auf Öffentlichkeit konstituierende Praktiken diskutieren als auch produktionsästhetische,

kuratorische und institutionelle Spezifika von Festivals im Vergleich mit Stadt- und Staatstheatern erörtern. Davon ausgehend liegt die Analyse der programmatischen Setzung einer revolutionären Institution im Zentrum unseres Forschungsinteresses. Im Rahmen des Seminars werden wir von 7. bis 12. Juni zu den Festwochen reisen, um Aufführungen zu besuchen und uns mit Künstler:innen, Kurator:innen und anderen Studierenden in unterschiedlichen Formaten auszutauschen. Das Institut übernimmt die Hälfte der Kosten. Der Eigenanteil wird voraussichtlich bei 200 bis 250? liegen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte vorab an mich.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen
Ma Theaterwissenschaft, PStO 2012 WP 3.1

WP 3.2 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters

[Marc Ulrich](#)

Fr. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 24.05.2024 Konradstr. 6 - 208

Sa. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 25.05.2024 Leopoldstr. 13,H1 - 1208

Fr. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 07.06.2024 Edmund-Rumpler-Strasse 9 - A 082

Sa. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 08.06.2024 Leopoldstr. 13,H1 - 1208

Fr. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 21.06.2024 Konradstr. 6 - 208

Sa. 09:00 bis 12:30 s.t. Einzel am 22.06.2024 Leopoldstr. 13,H1 - 1208

In diesem Seminar werden ausgehend von der kulturpolitischen Verortung des Theaters die rechtlichen, administrativen und finanziellen Rahmenbedingungen der öffentlich-rechtlichen Theaterarbeit vermittelt. Ausgehend von der Darstellung der Rechts- und Verwaltungsformen des Theaters erfolgt eine kritische Erörterung der bestehenden Leitungs- und Personalstrukturen, in die Überlegungen zur Verbesserung der Personalführung – die Führungsstil und Personalentwicklung umfasst – einbezogen werden. Hierzu wird ein Überblick über die rechtlichen Verhältnisse des künstlerischen, technischen und verwaltenden festen Personals und der engagierten Gäste (z.B. Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Bühnen- und Kostümbildner*innen) gegeben. Anhand praxisnaher Beispiele werden wichtige Aspekte des Arbeits- und Tarifrechts, des Urheberrechts sowie der Kunstfreiheit behandelt. Des Weiteren wird in diesem Seminar die Frage nach dem Einfluss der politischen, rechtlichen, administrativen und finanziellen Strukturen auf die künstlerische Praxis diskutiert.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen
MA Dramaturgie, PStO 2012 WP 3.2

Sound & Movement

WP 2.2 The Power of Emotions! Inszenierung und Rezeption von Emotionen in verschiedenen Mediendramaturgien

[Andreas Enghart](#)

Do. 13:00 bis 15:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Generell wird immer noch unterschätzt, wie und inwieweit Theater, Filme, Serien und performative Produktionen mit Gefühlen und Emotionen zusammenhängen – sowohl der Künstler:innen als auch der Zuschauer:innen. Aber was sind Gefühle und Emotionen überhaupt? Wie entstehen sie, was haben sie mit spezifischen Dramaturgien und Ästhetiken, Prozessen der Darstellung, Performanzen, mit Identifikation, Einfühlung, Rezeption oder Anmutung zu tun? Im Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Vorstellungen von Gefühlen und Emotionen, deren Entstehung

und Wirkung, auseinandersetzen; wir werden sie mit Ästhetiken und Dramaturgien darstellender Medien in Verbindung bringen und die theoretischen Perspektiven jeweils an den Produktionen überprüfen.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen
MA Dramaturgie, PStO 2012 WP 5.2

WP 2.3 Einführung in das Werk William Forsythe: 'Improvisation Technologies' - A Tool for the Analytical Dance Eye

[Annerose Schmidt](#)

Di. 10:00 bis 12:00 c.t.

Diese Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Studiobühne statt.

Die von Forsythe entwickelten „Improvisation Technologies“ zeigen seine wichtigsten Prinzipien seiner Improvisationsarbeit und ermöglichen einen einzigartigen Zugang zur Erforschung und Weitergabe choreographischer Konzepte. Die Übergabe des Archivs von William Forsythe an das ZKM-Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, eröffnet eine neue langfristige Perspektive der wissenschaftlich künstlerischen Forschung. In diesem Seminar werden in der aktiven Praxis auf der Studiobühne Arbeitsweisen und Prinzipien Forsythes vorgestellt, eigenes Bewegungsmaterial durch Improvisationen generiert, an der Formgebung des gewählten Bewegungsmaterials gearbeitet und an choreographischen Kompositionsmöglichkeiten geforscht.

Für diese Veranstaltung ist keine Bewegungserfahrung nötig.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen
MA Dramaturgie, PStO 2012 WP 6.2
weitere Zuordnungen in LSF

WP 3.3 twm-Filmprojekt

[Christiane Pfau](#)

Mi. 17:00 bis 21:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Mi. 17:00 bis 21:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Kulturvermittlung: Für wen? Warum? Wie? In diesem Sommersemester setzen wir die Arbeit an der Wurzelpflege fort und fragen erneut: WAS STUDIERST DU?? Theaterwissenschaft? WAS WILLST DU DAMIT ANFANGEN? KANN MAN DAVON LEBEN? ? Unser Fach gehört zu den spannendsten, wundervollsten und relevantesten Arbeitsbereichen, die eine Universität überhaupt anbieten jedoch nicht unmittelbar. Weil die Theaterwissenschaft es verdient, wieder als Sehnsuchtsfach wahrgenommen zu werden, definieren wir das Sujet neu, treffen erfolgreiche Player mit diesem Ausbildungshintergrund und dokumentieren den Diskurs. Im Sommersemester 2023 haben Studierende verschiedener Disziplinen diese Fragen bereits behandelt. Ergebnisse waren ein Handy-Film und ein Flyer. Auf dieser Grundlage arbeiten wir nun weiter. Das Ziel: Ein professioneller Dokumentarfilm, erarbeitet von den Studierenden und begleitet von professionellen Medienleuten. Der Film soll bis 2026, zum 100. Geburtstag der Theaterwissenschaft in München, fertiggestellt sein. Willkommen sind alle, die schon im Sommer 2023 dabei waren, und alle, die sich neu für das Thema erwärmen, vom ersten Semester Bachelor bis zum Master-Absolventen. Im SS 24 entwickeln wir gemeinsam Konzept und Drehbuch, beschäftigen uns auch mit Filmfinanzierung und führen erste Interviews mit ehemaligen Theaterwissenschaftsstudent*innen vor laufender Kamera. Im Sommersemester 2025 stehen dann Schnitt, Postproduktion und Vermarktung auf dem Programm.

Zentrale Fragen:

Warum Theaterwissenschaften studieren? Sinn und Zweck der Kunst- und Geisteswissenschaften Entscheidung für die Theaterwissenschaft: eine politische Entscheidung? Verwertbarkeit vs. Wertschöpfung Kunst im Leben-Leben in der Kunst, etc. etc.; Damit eine konzentrierte, realitätsnahe Arbeit möglich ist, findet der Kurs an zunächst 7 Terminen jeweils 4-stündig statt.

Mi, 10.4., 17-21 Uhr

Mi, 24.4., 17-21 Uhr

Mi, 8.5., 17-21 Uhr

Mi, 15.5., 17-21 Uhr

Mi, 22.5., 17-21 Uhr

Mi, 12.6., 17-21 Uhr

Mi, 19.6., 17-21 Uhr

Die regelmäßige Teilnahme ist notwendig.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Dramaturgie, PStO 2012 WP 3.3

Intermedialität

WP 1.1 und 3.1 Neue Soziologie der (szenischen) Künste

[Ulf Otto](#)

Di. 13:00 bis 16:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Wie lässt sich das Verhältnis von (Theater-)kunst und Gesellschaft sinnvoll beschreiben? (D.h. wenn man die abgenutzte Spiegel-Metapher beiseite lässt) – Im Seminar schauen wir uns neuere (und ältere) Ansätze der Kunstsoziologie an und zwar aus einer kunstwissenschaftlichen Perspektive. Welche Überlegungen in den Gesellschaftswissenschaften helfen uns beim Verständnis des Theaters und der Künste weiter? Und wo helfen vielleicht umgekehrt Begrifflichkeiten aus den Künsten um Gesellschaften besser zu verstehen? Im Seminar werden wir die unterschiedlichen theoretischen Modelle vergleichend besprechen und in der Anwendung auf konkrete Fallstudien überprüfen. Eine Projektübung "Qualitative Methoden in den Kunstwissenschaften", die zusätzlich belegt werden kann, führt ergänzend in zugehörige Methoden ein.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Dramaturgie, PStO 2012 WP 5.1

weitere Zuordnungen in LSF

WP 1.2 Qualitative Methoden in den Kunstwissenschaften

[Ulf Otto](#)

Mo. 14:00 bis 18:00 c.t. 14-tägl. Georgenstr. 11 - 109

Wie stellt sich die szenischen Künste, Theater und Film, aus der Sicht des täglichen Betriebes dar? Und wie begegnen sich Kunst und Gesellschaft im alltäglichen Tun? Die

Übung interessiert sich für die wissenschaftliche Beschreibung der unterschiedlichen Praktiken und Positionen aus denen Theater heraus entsteht, der Produktion, nicht des Produktes. Dafür wird in ethnographische Erkenntnisstrategien der teilnehmenden Beobachtung und der narrativen Interviews eingeführt und deren Anwendung im Kontext der Kunstwissenschaften praktisch erprobt. Die Übung ergänzt das Forschungsseminar "Neue Soziologie der (szenischen) Künste", kann jedoch auch einzeln belegt werden.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Dramaturgie, PStO 2012

WP 5.2

weitere Zuordnungen in LSF

WP 3.3 Zwischen Marketing und künstlerischer Vermittlung – Strategien der Kulturvermittlung

[Christiane Plank](#)

Do. 09:00 bis 11:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

In diesem Praktikum untersuchen wir Strategien und Konzepte Münchener Kulturinstitutionen mit einem Schwerpunkt auf dem Musiktheater. Am Beispiel verschiedener Theater, Museen und Festivals wie der Münchener Biennale für zeitgenössisches Musiktheater (31.5.-10.6.2024) sowie dem Think Big! #10 Int. Tanz-Musiktheater und Performance-Festival für junges Publikum (5.-14. Juli 2024) werden unterschiedliche Strategien der Spielplangestaltung, der Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit analysiert und auf ihre adressatenspezifische Wirkungsweise hin untersucht. Wie unterscheiden sich Marketingstrategien und wie findet die Kommunikation mit dem Publikum statt? Neben diesen Einblicken in die Theaterarbeit werden wir mit Expert*innen aus den verschiedenen Theater- und Festivalkontexten ins Gespräch kommen und die Herausforderungen ihres Arbeitsfelds diskutieren. Vertieft und reflektiert wird dieses berufspraktische Wissen durch Übungen, wie z.B. dem Schreiben eines Ankündigungs- oder Einführungstextes oder dem Konzipieren einer Einführung.

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft zur Teilnahme an Theaterbesuchen, diskursiven Formaten sowie einer Kurator*innen-Führung vorausgesetzt.

Zuordnungen zu andern Master-Studienordnungen

MA Dramaturgie, PStO 2012

WP 3.3

weitere Zuordnungen in LSF

Personenverzeichnis Lehre Sommersemester 2024

Name, Vorname	E-Mail
Barsch, Luise	Luise.Barsch@lrz.uni-muenchen.de
Beke, Anna	Anna.Beke@lmu.de
Bischur, Marie-Christine	m.bischur@lmu.de
Cromme, Rasmus	Cromme.Rasmus@lmu.de
Diez, Jurij	Jurij.Diez@lmu.de
Donderer, Anna	anna@rtkulturbuero.de Endres, Angelika angelika.endres@lrz.uni-muenchen.de
Englhart, Andreas	englhart@lmu.de
Ernst, Marie-Sophie	mariesophie.ernst@outlook.de
Frey, Stefan	frey-scott@t-online.de
Graffam, Olivia	videothek@lrz.uni-muenchen.de
Gröger, Simon	simon.groeger@lmu.de
Heberling, Carolina	Carolina.Heberling@lmu.de
Humburg, Michael	Michael.Humburg@lmu.de Jahnke, Nele nele.jahnke@kammerspiele.de
Kazubko, Katrin	K.Kazubko-Wigger@lmu.de
Keim, Katharina	K.Keim@lrz.uni-muenchen.de Komann, Theresa komann@dreimaskenverlag.de
Leonhardt, Nic	nic.leonhardt@lrz.uni-muenchen.de Neukirch, David neukirch@dreimaskenverlag.de
Olivi, Laura	Laura.Olivi@lrz.uni-muenchen.de
Otto, Ulf	medien.twm@lrz.uni-muenchen.de Plank-Baldauf, Christiane Christiane.Plank@lmu.de
Roesner, David	d.roesner@lrz.uni-muenchen.de
Schmidt, Veronika	veronika.schmidt@lrz.uni-muenchen.de Schumacher, Jan jan.schumacher@wantesbeke.de
Stammen, Silvia	silviastammen@hotmail.com Stauss, Annemarie astauss@theaterlokal.de
Stauss, Sebastian	sebastian.stauss@lmu.de Stosiek, Tobias Tobias.Stosiek@campus.lmu.de
Szymanski-Düll, Berenika	Berenika.Szymanski@lrz.uni-muenchen.de Ulrich, Marc marc.ulrich@posteo.de
Wagner, Meike	meike.wagner@lmu.de Wagner, Veronika veronika.wagner@mail.de
Weber-Kapusta, Danijela	D.WeberKapusta@lrz.uni-muenchen.de Wegler, Thomas wegler@dreimaskenverlag.de
Wörner von Faßmann, Ulrike	ulrike@woerner-von-fassmann.com
Zorn Johanna	johanna.zorn@lrz.uni-muenchen.de
von Brincken, Jörg	J.Brincken@lmu.de